

Chronologie zur aktuellen Diskussion Geimpfte sollten wieder ihre Grundrechte ausüben dürfen

15.01.2021 RKI

Geimpfte 1,0 Mio. (genau 961.682) Genesene 1,7 Mio. (ca. 1.641.200)

17.01.2021 dpa

Als erster Bundesminister fordert Außenamtschef Heiko Maas (SPD), Menschen mit Corona-Impfung früher als anderen den Besuch von Restaurants oder Kinos zu erlauben. "Geimpfte sollten wieder ihre Grundrechte ausüben dürfen", sagte Maas der "Bild am Sonntag". "Es ist noch nicht abschließend geklärt, inwiefern Geimpfte andere infizieren können. Was aber klar ist: Ein Geimpfter nimmt niemandem mehr ein Beatmungsgerät weg. Damit fällt mindestens ein zentraler Grund für die Einschränkung der Grundrechte weg."

18.01.2021 SZ

- Bundesregierung: Zeigte sich irritiert, weil das Auswärtige Amt gerade bei der neuen Einreise-Verordnung zugestimmt habe, keine Sonderrechte für Geimpfte.
- Gesundheitsministerium: Solange nicht klar sei, ob ein Geimpfter das Virus übertragen könne, könne es keine Ausnahmen geben.
- Justizministerin Christine Lambrecht (SPD): Hatte sich kürzlich ähnlich geäußert.
- Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU): Lehnt Lockerungen für Geimpfte ab.
- FDP-Chef Christian Lindner: Sei jemand nachweisbar nicht mehr gefährlich, könne man ihm die Ausübung seiner Grundrechte nicht mehr verwehren.

20.01.2021 SZ

- Die EU-Kommission will an Zertifikaten für Geimpfte arbeiten.
- Der griechische Premier Mitsotakis hatte die Frage nach einem Impfpass bereits vor einer guten Woche gestellt, er forderte Ursula von der Leyen auf, ein Impfzertifikat auf den Weg zu bringen, Reisefreiheit für all jene, die gegen Covid-19 geimpft wurden.

21.01.2021 AZ Mainz

- Umfrage von „Reisevor9“, Nachrichtenportal für die Reiseindustrie, 1300 Befragte: 60 % dafür, geimpften Menschen, die volle Reisefreiheit zu gewähren; 20 % der Branchenvertreter dafür, die Reisefreiheit sofort in Kraft treten zu lassen; 40 % erst dann, wenn jeder frei über seine Impfung entscheiden kann.
- Touristik-Fachleute: Rund 30 % gegen Verknüpfung von Impfung und Reisefreiheit.
- Norbert Fiebig, Präsident des Deutschen Reiseverbands (DRV): Nichts Neues, die Einreise in bestimmte Staaten an Bedingungen zu knüpfen – unter Umständen auch mit dem Nachweis bestimmter Impfungen.
- Rechtswissenschaftler Lars Leuschner (Oppenheim): Sonderrechte für Corona-Geimpfte bei privaten Unternehmen verfassungskonform.

22.01.2021 SZ

- Bundesgesundheitsminister Jens Spahn: Gegen Privilegien für Geimpfte, solange nicht klar sei, ob Impfungen auch vor der Übertragung des Virus schützen.
- EU-Kommission: Empfiehlt, an einem gemeinsamen Zertifikat zu arbeiten.
- Griechischer Premier Mitsotakis: Debatte angestoßen, in dem er Reisefreiheit für Geimpfte forderte.
- Andere Urlaubsländer wie Spanien, Malta und Portugal befürworten solch eine Lösung. „Das könnte zur Wiederherstellung der Mobilität auf europäischer Ebene beitragen“, sagte die spanische Tourismusministerin Reyes Maroto.
- Andere Länder stehen dem Vorhaben allerdings kritisch gegenüber.
- Merkel: Die Frage nach Privilegien stelle sich noch nicht. Möglich wäre aber, dass die Mitgliedstaaten sozusagen vorsorglich die Arbeit an einem gemeinsamen Dokument aufnehmen – oder es beim gelben Impfpass der Weltgesundheitsorganisation belassen.

23.01.2021 AZ Mainz

- Die deutschen Reisebüros und -veranstalter fordern einen Tourismuskonferenzgipfel für einen Neustart im Reisegeschäft nach der zweiten Corona-Welle.

23.01.2021 SZ

- Jens Spahn und Horst Seehofer: „Privilegien“ oder „Sonderrechte“ abmoderieren.
- Ein früherer Justizminister, Heiko Maas (SPD): Geimpfte sollten wieder ihre Grundrechte ausüben dürfen.
- Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU): Offen für einen EU-Impfpass. Wenn er funktioniert, ist das eine Idee.
- Ministerpräsident Mitsotakis: Erhält beim Unternehmen EU-Impfpass freudige Unterstützung aus Spanien und Portugal, Israel will einen „Grünen Pass“ für Geimpfte einführen.